

1. Bundesliga, 2014/15, 29. Spieltag



Werder Bremen

-
1:0 (0:0)

Hamburger SV

Werder Bremen
1.
Hamburger SV

15.

30.

45. 46.

60.

75.

90.

Vestergaard verletzt - Behrami sieht Rot

Di Santo entscheidet kerniges Nord-Derby

Das 102. Nordderby zwischen Bremen und Hamburg wird gewiss nicht als das aufregendste in die Geschichte eingehen. Historisch war es dennoch, denn Werder Bremen feierte in einem umkämpften, aber wenig hochklassigen Spiel, einen Minimalerfolg und fuhr den 500.

Heimspielsieg der Bundesliga-Geschichte ein. Zugleich beendete der SVW seine jüngste Negativserie von vier sieglosen Spielen nacheinander, während der Abstieg für den Hamburger SV, der seit nunmehr neun Partien auf einen Dreier wartet, immer näher rückt.

Bremens Trainer Viktor Skripnik reagierte auf die [2:3-Niederlage in Stuttgart](#) mit fünf Änderungen. Casteels (Tor), Prödl, Galvez, Yildirim und Selke spielten für Wolf (Tor), Lukimya, Sternberg, Aycicek und Bartels (Bänderzerrung im Fußgelenk). "Wir sind in so einer Phase, in der man zufrieden wird - und das gefällt mir nicht", begründete Skripnik seine Maßnahmen bei Sky und erklärte auch, warum er sich zu einem Torhüterwechsel entschieden hat. Es war ein "Bauchgefühl".

Weitaus weniger stellte Hamburgs Neuer an der Seitenlinie um. Bruno Labbadia brachte lediglich zwei Neue im Vergleich zu der Elf, die sein Vorgänger Peter Knäbel beim [0:2 gegen Wolfsburg](#) aufs Feld geschickt hatte: Rajkovic verteidigte für den Rot-gesperrten Djourou, während im Mittelfeld Stieber den Vorzug vor Diaz erhielt.



Im Getümmel: HSV-Keeper Adler boxt den Ball weg.

© Getty Images

"Mehr mannschaftliche Geschlossenheit", hatte Labbadia im Vorfeld von seiner Elf gefordert und wurde von seinen Schützlingen in Bremen dann auch erhört. Der HSV präsentierte sich defensiv durchaus ordentlich, verschob gut und bot den Bremern nur wenige Spielräume. Den Ball hatte der Bundesliga-Dino allerdings nur selten in den eigenen Reihen - 35 Prozent standen da nach 35 Minuten für die Gäste zu Buche. Punktuell setzten die Gäste - meist über Konter - auch Angriffe, zweimal kam der HSV auch vielversprechend zum Abschluss: Lasogga scheiterte an Casteels (8.), Stieber schoss haarscharf vorbei (28.).

Ein wenig anders sah die Sache bei den Hausherrn aus: Bremen hatte mehr Spielanteile, das war offensichtlich, wusste mit diesen jedoch herzlich wenig anzufangen. Es fehlten die

Der 29. Spieltag

Frankfurt	-	M'gladbach (Fr.)	0:0 (0:0)
Hertha BSC	-	Köln (Sa.)	0:0 (0:0)
Freiburg	-	Mainz	2:3 (0:2)
Hoffenheim	-	FC Bayern	0:2 (0:1)
Leverkusen	-	Hannover	4:0 (2:0)
Dortmund	-	Paderborn	3:0 (0:0)
Augsburg	-	Stuttgart	2:1 (1:1)
Bremen	-	Hamburg (So.)	1:0 (0:0)
Wolfsburg	-	Schalke	1:1 (0:0)

[Die aktuelle Tabelle](#)

zündenden Ideen. Zudem erwies sich die Hoffnung auf ruhende Bälle als trügerisch, da auch nach diesen praktisch keine Gefahr für Adler aufkam.

Vestergaard verletzt raus - Behrami fliegt vom Platz



Gekreuzte Klängen: Bremes Fritz im Duell mit Olic (re.).

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Werder Bremen

Aufstellung:

Casteels (3) - Gebre Selassie (3,5), Galvez (2), Vestergaard
Prödl (3) - Bargfrede (3,5) - Fritz (3), Junuzovic (3)
Öz. Yildirim (5) - di Santo (2,5), Selke (4,5)

Einwechslungen:

23. Lukimya (3) für Vestergaard
59. Öztunali (3) für Öz. Yildirim
88. F. Kroos für Junuzovic

Reservebank:

Wolf (Tor), Sternberg, Aycicek, Makiadi

Trainer:

Skripnik

Hamburger SV

Aufstellung:

Adler (3) - Westermann (3), Cleber (5,5), Rajkovic (4),
Ostrzolek (4) - Behrami (5), Holtby (3,5) - Stieber (5)
van der Vaart (4), Olic (5) - Lasogga (5)

Einwechslungen:

70. N. Müller für Stieber
86. Rudnevs für van der Vaart

Reservebank:

Drobny (Tor), Jansen, Götz, Jiracek, Kacar

Trainer:

Labbadia

Tore & Karten

Torschützen

1:0 di Santo (84., Foulelfmeter, Rechtsschuss, Junuzovic)

Rote Karten

Bremen: -
HSV: Behrami (83., Notbremse, Junuzovic)

Gelbe Karten

Bremen: Öztunali (1. Gelbe Karte)
HSV: Westermann (3. Gelbe Karte), N. Müller (7.), Holtby (5., gesperrt)

Spieldaten

Werder Bremen

Tore 1 : 0
Torschüsse 11 : 8
gespielte Pässe 379 : 309
angekommene Pässe 263 : 198
Fehlpassse 116 : 111
Passquote 69% : 64%

Hamburger SV

Tore
Torschüsse
gespielte Pässe
angekommene Pässe
Fehlpassse
Passquote

© Getty Images

Das hatte zur Folge, dass es erst kurz vor dem Halbzeitpfeif die erste ernstzunehmende Möglichkeit für Werder gab: Selke jagte den Ball völlig freistehend in den dritten Stock (43.). Bremens Abwehrhüne Vestergaard erlebte das nicht mehr auf dem Platz, da er bereits 23. Minute nach einem rüden Foul von van der Vaart gegen Lukimya ausgewechselt werden musste.

Auch im zweiten Durchgang änderte sich nicht viel: Bemühte Profis, viele Zweikämpfe, zahlreiche Fehlpässe und wenige Ideen prägten das Bild auf dem Rasen. Offensiv wurde den 42.100 Zuschauern im ausverkauften Weserstadion weiterhin Magerkost geboten. Skripnik reagierte und brachte nach einer knappen Stunden Öztunali - Enkel von HSV-Legende Uwe Seeler - für Yildirim. Doch der konnte das Blatt nicht wenden, zu aufmerksam präsentierten sich die Hamburger, die vor allem in den Zweikämpfen nicht zimperlich waren.

Zu einem Happy End aus Sicht der Hamburger kam es dann aber doch nicht, denn Behrami hatte im eigenen Sechzehner bei einem Zweikampf mit Junuzovic die Hand an der Schulter des Österreichers, der zu Boden sank. Schiedsrichter Wolfgang Stark zeigte auf den Punkt und stellte den Schweizer zudem mit Rot vom Feld: Di Santo traf anschließend wuchtig ins rechte Eck zur nicht unverdienten Führung der Bremer, die zweifellos mehr ins Spiel investiert hatten (84.).

Das war ein Nackenschlag, von dem sich der HSV nicht mehr erholte und am Ende auch das fünfte Spiel in Serie an der Weser verloren geben musste. Hamburg wartet damit seit September 2010 auf ein Tor in Bremen und nun ohne frisches Selbstvertrauen und die dann gesperrten Behrami sowie Holtby, der sich seine fünfte Gelbe abholte, am kommenden Samstag (15.30 Uhr) den FC Augsburg empfangen muss. Tags darauf (15.30 Uhr) reisen die Bremer zum SC Paderborn.

1. Bundesliga, 2014/15, 29. Spieltag

Werder Bremen - Hamburger SV 1:0



Retter?

Bruno Labbadia ist die letzte Chance für den HSV, das Ruder wieder herumzureißen.

© Getty Images

[vorheriges Bild](#)
[nächstes Bild](#)

Ballbesitz	55% : 45%	Ballbesitz
Zweikampfquote	47% : 53%	Zweikampfquote
Foul/Hand gespielt	12 : 22	Foul/Hand gespielt
Gefoult worden	18 : 12	Gefoult worden
Abseits	4 : 4	Abseits

[alle Spieldaten](#)

Spielinfo

Anstoß:

19.04.2015 15:30 Uhr

Stadion:

Weser-Stadion, Bremen

Zuschauer:

42100 (ausverkauft)

Spielnote:

4,5 enttäuschendes Nordderby mit wenigen Höhepunkten.

Chancenverhältnis:

4:2

Eckenverhältnis:

3:0

Schiedsrichter:



Wolfgang Stark (Ergolding) Note 5,5

kein souveräner Leiter mit einer zu großzügigen Linie:

Van der Vaart hätte Rot (16., gegen Vestergaard),

später die Gelbe Karte wegen Handspiels (19.) sehen

müssen. Zudem hätte sich Hamburg in der ersten Hälfte über einen Elfmeterpfeif nicht beschweren dürfen (10., Rajkovic an di Santo).

Der spielentscheidende Strafstoß war korrekt, Rot gegen Behrami war hart, aber vertretbar.

Spieler des Spiels:



Alejandro Galvez

Bei seinem Comeback überzeugte Alejandro Galvez

mit einem gelungen, souveränen Auftritt. Als

Abwehrchef trat er mit viel Ruhe und Übersicht auf.

19.04.15

Gefällt mir

Teilen

0

Twittern

1

G+1

0

